

9

Nachhaltigkeit – Steuerungsstrategien der Zusammenarbeit zwischen Staat, Wirtschaft & Zivilgesellschaft

Die Zusammenarbeit zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist zur Erreichung einer nachhaltig lebenden Gesellschaft zentral. Strategisch finden sich unterschiedliche Steuerungsansätze, wie beispielsweise in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung im Rahmen von Corporate Social Responsibility (CSR) oder über die Gemeinwohlökonomie. Beide nehmen das Ziel nachhaltigen Wirtschaftens in seiner gesamtgesellschaftlichen Einbettung in den Blick. Kommunen entdecken vor allem die Gemeinwohlökonomie für sich, was am Ende des Prozesses bedeutet, dass Verwaltungen effizienter arbeiten, Investitionsentscheidungen nach Kriterien der Nachhaltigkeit getroffen werden und mehr Bürgerbeteiligung stattfindet. Unternehmen, Verbände und andere Institutionen richten sich insbesondere an den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes, also an CSR-Kriterien aus. Nur wenige Akteure verfolgen beide Bewertungsmethoden.

Welcher Weg auch gewählt wird, beide Prozesse führen dazu, dass Kommunen, Unternehmen, Verbände und Institutionen belastbare Zahlen erhalten, mit denen strategische Zielsetzungen verfolgt werden können, um dauerhaft nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu wirtschaften und zu einem gemeinsam ausgerichteten Handeln zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu kommen.

Die Frühstücksinputs liefern einen beispielhaften Überblick über diese Methoden nachhaltiger Steuerung. Dabei vermitteln Experten praxisnah, wie strategisch nachhaltiges Wirtschaften in Kommunen, Unternehmen und anderen Institutionen kooperativ gelingen kann.

Termine

- ▶ 12. Mai 2022
- ▶ 25. Mai 2022
- ▶ 02. Juni 2022

Jeweils von 8 – 9 Uhr.

Termin 1: 12. Mai 2022, 8 – 9 Uhr

Nachhaltigkeit als Teil der Erfolgsstrategie von Ritter Sport: Der Weg zur Klimaneutralität



Referent: Georg Hoffmann, (Jhg. 1964) ist Diplom-Biologe und wechselte nach mehrjähriger Tätigkeit als Beauftragter für Umwelt- und Arbeitssicherheit in der Bauindustrie und Zulieferindustrie der Automobilbranche als Nachhaltigkeitsmanager und Sicherheitsingenieur zur Alfred Ritter GmbH & Co. KG. Dort ist er neben vielfältigen betrieblichen Beauftragten-Funktionen wie Umwelt-, Arbeits-, Abfall-, Emissions-, Explosions- sowie Brandschutzbeauftragter auch der leitende CE-Koordinator.

Termin 2: 25. Mai 2022, 8 – 9 Uhr

Gemeinwohlstrategie in kommunalen Unternehmen, Aufbau eines Nachhaltigkeitscontrollings bei der Stadtentwässerung Stuttgart



Referent: Frank Endrich (Jhg. 1967) hat an der Universität Tübingen Betriebswirtschaftslehre studiert. Nach einer ersten beruflichen Station bei der Stadt Tübingen ist Herr Endrich seit 2001 Kaufmännischer Betriebsleiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart (SES). Die SES ist mit einem Umsatz von rund 120 Mio. EUR und 360 Beschäftigten zuständig für die Ableitung und Reinigung von Abwasser und der Klärschlamm Entsorgung für Stuttgart. Die SES erstellt seit 2017 eine Gemeinwohl-Bilanz. Frank Endrich engagiert sich in den Verbänden der Wasserwirtschaft für die Aufgaben der Stadtentwässerung zum Wohle des Umweltschutzes der Gesundheitsvorsorge und für transparente, verursachungsgerechte und faire Abwassergebühren.

Termin 3: 02. Juni 2022, 8 – 9 Uhr

In Nachhaltigkeit investieren - jetzt geht's los!



Referent: Martin Priebe (Jhg. 1961) hat an der Universität Tübingen Katholische Theologie und Volkswirtschaft studiert. Nach zehnjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Referent bei der IHK Region Stuttgart, machte er sich im Jahr 2003 selbstständig und berät seitdem kleine und mittlere Unternehmen sowie Social-Profit Unternehmen unter anderem zu Fragen der Wertorientierung und Nachhaltigkeit. Martin Priebe sieht die Investition in Nachhaltigkeit als Investition in die Zukunft und rät dazu, nachhaltiges Handeln systematisch und proaktiv in die unternehmerische Tätigkeit zu implementieren, um davon unternehmerisch zu profitieren.



Prof. Dr. Monika Gonser
Leiterin Intersectoral School of
Governance Baden-Württemberg/ISOg



Stefanie Oeben
Leiterin Fachbereich Führungskräfte,
Bischöfliches Ordinariat, HA XI Kirche
und Gesellschaft



Dr. Christoph Pfefferle
Große Kreisstadt Fellbach,
Amt für Wirtschaftsförderung

